

Anlagenkonvolut

zum Wortprotokoll der 14. Sitzung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen am 18. März 2026.



Votenliste

Stand: 17.März 2026

Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort	A-Drs. 21(26)
1	41/26 21/4500	<u>Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Wissenschaftsfreiheitsgesetzes</u>	Sanae Abdi Dr. Andrea Lübcke	keine Prüfbitte	Ausschuss für For- schung, Technologie, Raumfahrt und Technik- folgen- abschätzung	28-1
2	767/25 21/3544	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der EU-Verordnung über europäische Daten-Governance (Daten-Governance-Gesetz - DGG)</u>	Dunja Kreiser Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Digitales und Staatsmodernis- ierung	28-2



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort	A-Drs. 21(26)
3	636/25 21/2998	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der Verordnung (EU) 2023/2854 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2023 über harmonisierte Vorschriften für einen fairen Datenzugang und eine faire Datennutzung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/2394 und der Richtlinie (EU) 2020/1828</u>	Dunja Kreiser Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung	28-3

Fachgespräch “Nachhaltige Stadt - städtisches Mikroklima“

Deutscher Bundestag

Parlamentarischer Beirat für
nachhaltige Entwicklung
und Zukunftsfragen

Ausschussdrucksache

21(26)29

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen



© Nikolai Benner

Gliederung

- 3 Stiftung DIE GRÜNE STADT
- 5 Definitionen
- 6 Herausforderungen
- 7 Stadtbäume
- 8 Gebäudebegrünung
- 9 Grün-blaue Infrastruktur
- 10 Stadtgrün und Mikroklima
- 11 Nachhaltiges Stadtgrün
- 12 Rahmenbedingungen
- 13 Förderung und Finanzierung
- 14 Fazit



© Nikolai Benner

Name: STIFTUNG DIE GRÜNE STADT -
Stiftung für mehr Lebensqualität durch Grün in der Stadt

Sitz: Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Stifter: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL)
Bundesverband Dt. Baumschulen (BdB), Agentur network

Gründung: 2009

Kuratorium: BGL, BdB, Bund dt. Landschaftsarchitekt:innen (bdla), Zentralverband Gartenbau ZVG),
Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), Dt. Bundesgartenschauengesellschaft (DBG)

Förderer: Bundesverband Gebäudegrün (BuGG), Messe Nürnberg, Fa. Helix, Fa. Husqvarna

Vorstand: Jens Spanjer (Vorsitz), Wolfgang Groß (BGL), Markus Guhl (BdB)

Kuratoriumsvorsitz: Thomas Banzhaf (BGL)

Geschäftsführung: Philipp Sattler

Mitarbeit: Flavia Moroni

Kongresse, Vorträge, Wissenstransfer, Vernetzung, Projekte



© Oliver Kleinschmidt



© Jana Zielsdorf

Stiftung **Die grüne Stadt**

Grüne Städte Städte zum Leben

Daten | Fakten | Argumente für mehr Grün in der Stadt




Inhalt

- Vorwort
- Die Stadt heute



© Ch. Pfeiffer

„Daß es eine kontinuierliche, beständige und **nachhaltende Nutzung** gebe, weil es eine unentbehrliche Sache ist, ohne welche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag.“

*Carl von Carlowitz, Forstwissenschaftler und Oberberghauptmann im Erzgebirge.
Sylvicultura Oeconomica, 1713*

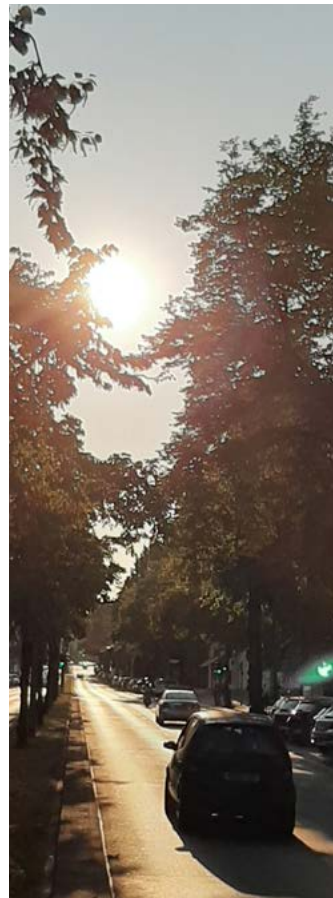
„Mikroklima bezeichnet die klimatischen Bedingungen in einem kleinen, lokal begrenzten Bereich, die sich deutlich von den allgemeinen klimatischen Bedingungen der umliegenden Region unterscheiden können. Diese Unterschiede können durch Faktoren wie **Bodenbeschaffenheit, Vegetation, Wasserflächen**, Bebauung und Höhenlage entstehen und haben direkte Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere und menschliche Aktivitäten.“

<https://www.umweltdatenbank.de/cms/lexikon/39-lexikon-m/34718-mikroklima.html>

Nichts gedeiht ohne **Pflege**; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.

Peter Joseph Lenné (1789-1866)

Dichte, Feinstaub, Hitze, Dürre, Sturm, Starkregen





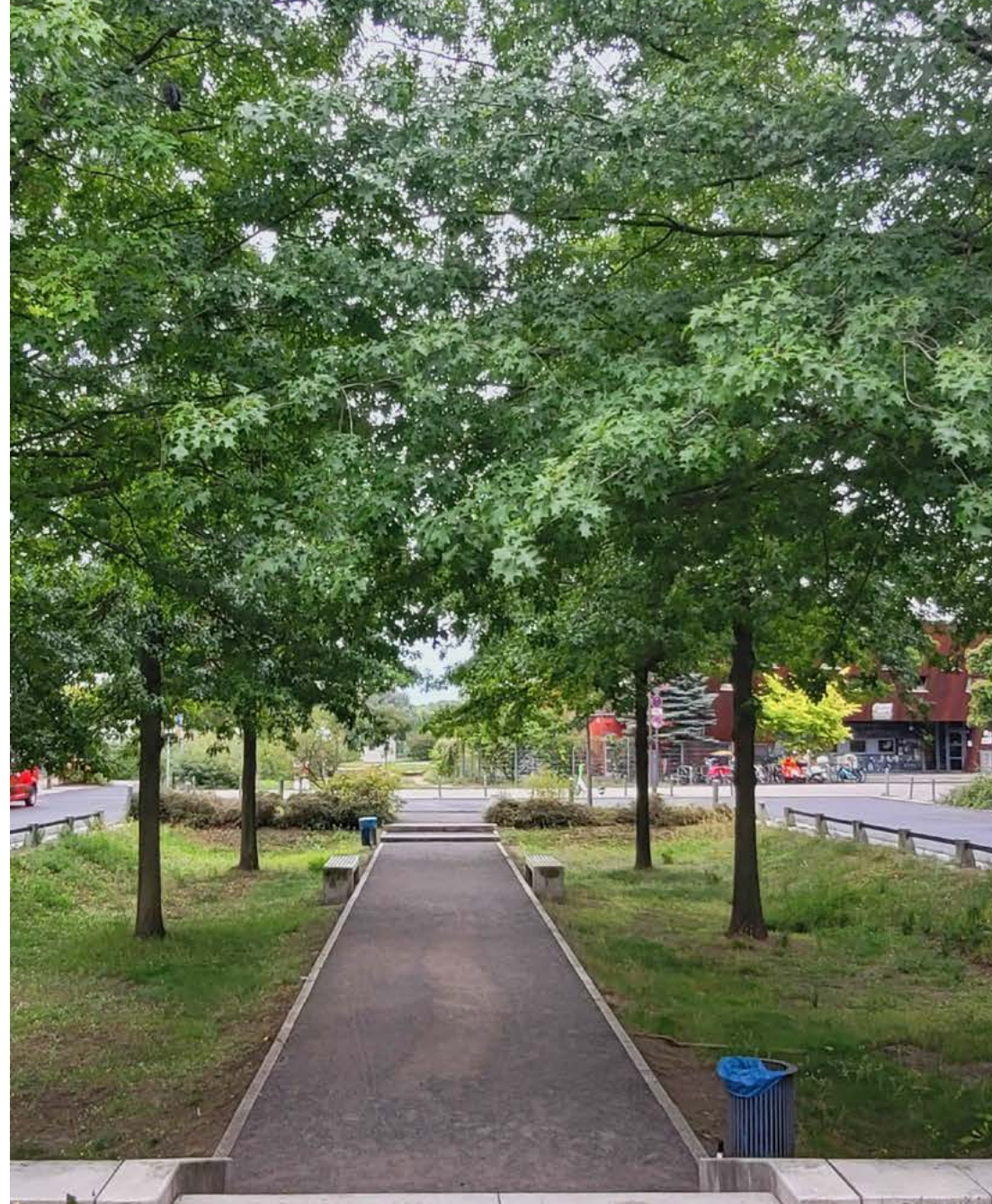
Stadtbäume



Gebäudebegrünung



© Leonhard Grosch



Grün-blaue Infrastruktur

Stadtgrün

- erzeugt Verdunstungskühle über Evapotranspiration
- spendet über das Kronendach der Bäume Schatten
- bildet Frischluftkorridore und ermöglicht so Luftaustausch
- wirkt über Einlagerung in Pflanzen als natürlicher CO₂-Speicher
- bietet über Retention Überschwemmungsvorsorge
- reguliert über die Versickerung den Wasserhaushalt

Stadtgrün und Mikroklima

Bollwerk Baum

1 ausgewachsener Stadtbaum

kann bei
15-20 m

Höhe
100-150 m²

Grundfläche und
1.200 - 1.500 m²

Absorptionsfläche
entwickeln.

Diese etwa 100 Jahre alte Buche sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit mehr als 600.000 Blättern verzehnfacht sie ihre 120 qm Grundfläche auf etwa 1.200 qm Blattfläche. Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamtoberfläche für den Gasaustausch von ca. 15.000 qm, das entspricht etwa zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0,03 % Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft durch diese Blätter strömen. In der Luft schwebende Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an dem selben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Photosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird, oder weil jemand sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten wirft oder gerade dort ein Geräteschuppen aufgestellt werden soll, so müsste man etwa 2.000 junge Bäume mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 cbm pflanzen, wollte man ihn vollwertig ersetzen. Die Kosten dafür dürften etwa 150.000,- € betragen.

Natürliche Klimaanlage

1 ausgewachsener Stadtbaum leistet pro Jahr

Speicherung 
von **3.500** kg CO₂

 Produktion
von **4.600** kg Sauerstoff

Filterung

von
36.000
m³
Luft/Tag*



CO₂-Kompensation
von **11**
Klimaanlagen



CO₂-Kompensation
1
Mittelklassewagen*



Stadtgrün

- ist Lebensraum - für Menschen, Flora und Fauna
- bildet die Basis für urbane Biodiversität
- beeinflusst die Lebensqualität in Kommunen
- fördert die Gesundheit ihrer Bewohner
- bietet Ökosystemleistungen
- ist die nachhaltigste Klimaanlage

Nachhaltiges Stadtgrün

Artensterben

In Deutschland gibt es **33.300 Insektenarten**, das sind **70%** aller Tierarten.



Stadt als Refugium

In Berlin kommen **zwei Drittel** der in Deutschland **gefährdeten** oder vom **Aussterben bedrohten** Brutvogelarten vor.



Klimaanpassungsgesetz

- Kein Cluster „Blau-Grüne Infrastrukturen“
- Berücksichtigungsgebot statt Verschlechterungsverbot
- Klimaanpassung ist noch keine Gemeinschaftsaufgabe

Novelle Baugesetzbuch

- Grünflächenfaktor
- Ausgleichsmaßnahmen
- Freiflächengestaltungsplan
- Entsiegelungspflicht
- Klima-Sanierungsgebiete

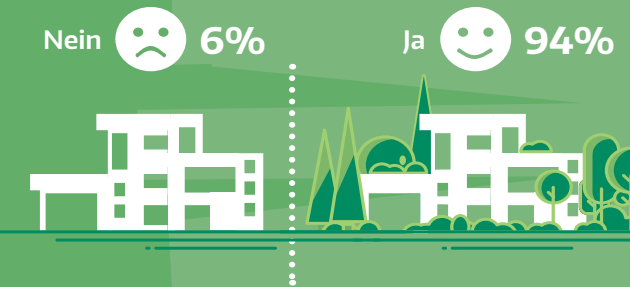
Wiederherstellungsverordnung

- Baumüberschirmung (Tree Canopy)
- Verschlechterungsverbot bis 2030
- Monitoringpflicht /Kopernikus

Rahmenbedingungen

Stadtgrün tut dem Menschen gut

Verbessert die regelmäßige Nutzung von Parks und öffentlichen Grünanlagen das körperliche und seelische Wohlbefinden?



Quelle: Forsa/BGL 2015

Grünflächen in Wohnnähe steigern die Beweglichkeit

Doch weniger als 15% der Älteren erreichen in Industrieländern die Bewegungsempfehlungen der WHO.

< 15%
Erreichen die
Bewegungsempfehlungen



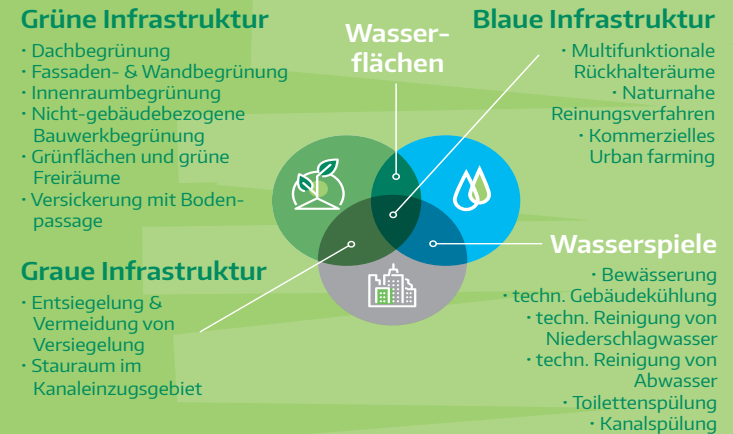
Quelle: Studie Uni Leipzig 2018

Förderung und Finanzierung

- Stadtgrün als eigener Förderschwerpunkt
- Städtebauförderung an Klimakrise anpassen
- Infrastruktur-Sondervermögen auch für Grün-Blau
- Förderung konsumptiver Ausgaben (Unterhaltung)
- Kleinere Kommunen besonders fördern
- Finanznot der Kommunen kompensieren

Nachhaltige Infrastruktur

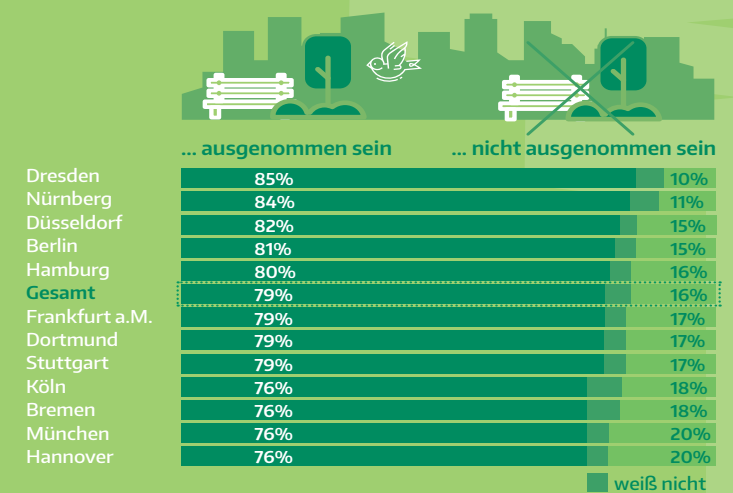
Im Zusammenspiel eröffnen sich gute Perspektiven:
ökologisch wie ökonomisch.



Quelle: networks-group.de

Professionelle Unterhaltung

Nach Wunsch der Bürger sollten öffentliche Parks und Grünanlagen von Sparmaßnahmen ...



Quelle: Foris/BGL 2015

Förderung und Finanzierung

Grün-blaue Infrastruktur und **Bäume** haben einen erheblichen positiven Effekt auf das städtische **Mikroklima**.

Die Anlage und Unterhaltung von Stadtgrün muss **auskömmlich finanziert** sein, um diese Ökosystemleistungen **nachhaltig** erbringen zu können.

Dazu braucht es **langfristig ausreichend Fachkräfte** in Planung, Pflanzenproduktion, Bau und Unterhaltung von Stadtgrün.

Stadtgrün muss bei der Transformation unserer Kommunen in der Klimakrise zum **Leitmotiv** werden: nicht mehr „nice-to-have“ sondern **„must-have“!**



www.die-gruene-stadt.de

Vielen Dank!

Nachhaltige Stadt: Nachhaltiges Regenwasser- management

18. März 2026 | Grit Rudas | Deutscher Bundestag:
Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung und
Zukunftsfragen

Eine Initiative der

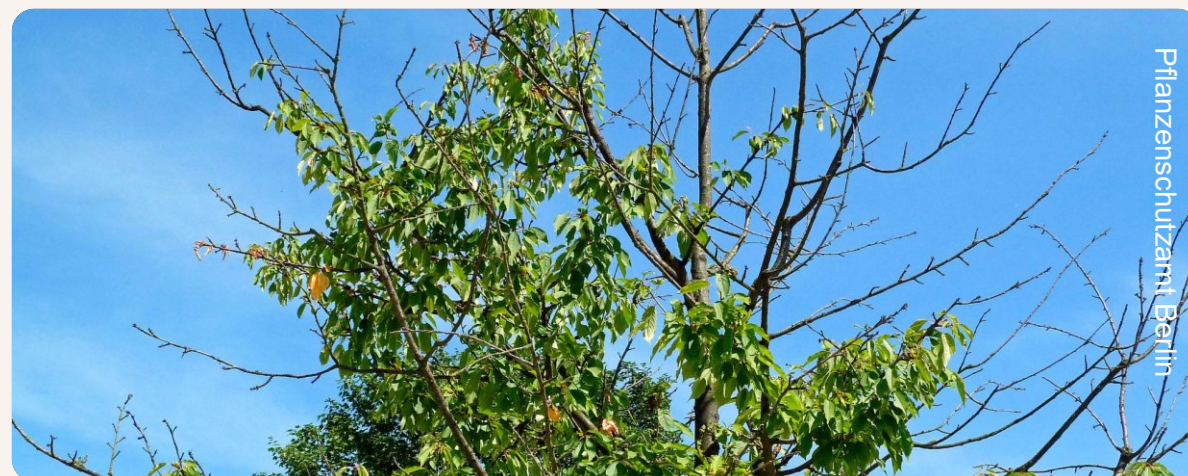
Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN

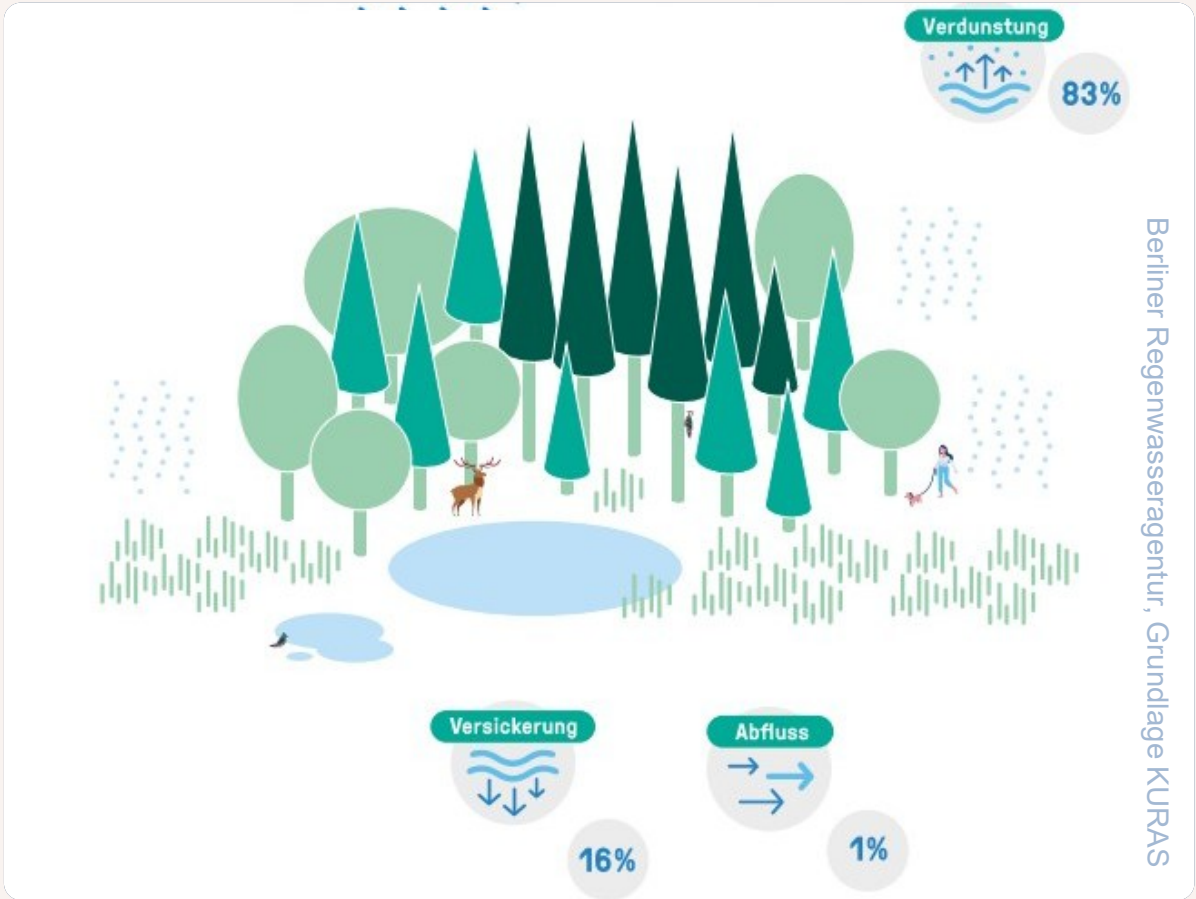
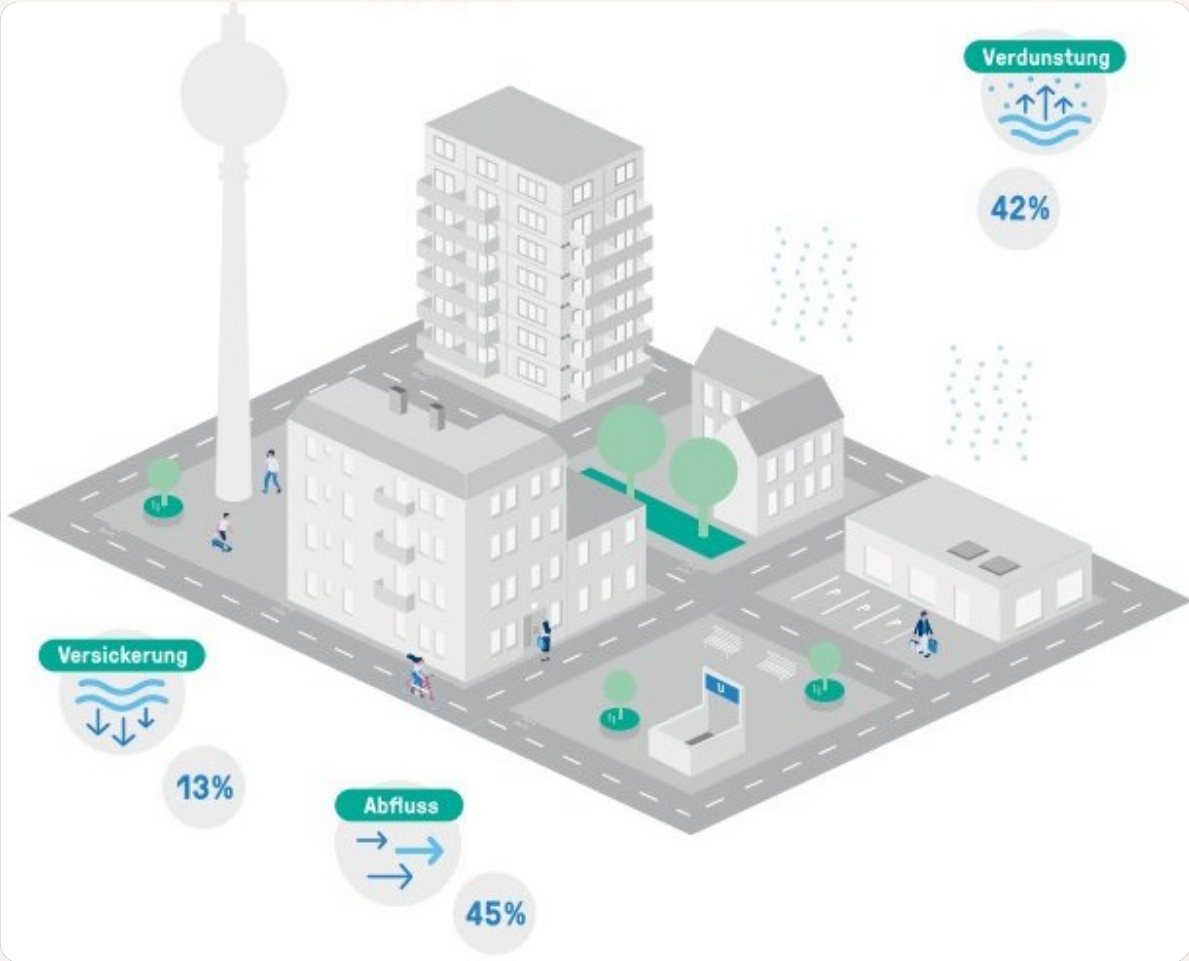


Vom Regen in die Zukunft

Zu viel oder zu wenig Regen



Orientierung am natürlichen Wasserhaushalt



Berliner Regenwasseragentur, Grundlage KURAS

Die Schwammstadt

- Abfluss reduzieren
- zurückhalten
- versickern
- verdunsten
- nutzen



Mehrwerte



Dach, wie schön! Und kühl!

Dachbegrünungen



Dampf in allen Gassen!

Fassadenbegrünungen



Voll neben der Spur!

Bepflanzte Versickerungsanlagen & Verdunstungsbeete



Wieder offen für alles! Entsiegelungen, Baumscheibenerweiterungen & Grüne Gullys



Wasser für das Stadtgrün!

Grundstücksübergreifende Lösungen



Oikotec Ingenieurbüro Ahnen



Ahnen&Enkel | Silke Reents

Alle wollen Schwammstadt! Aber woran hakt es?

- Flächenkonkurrenzen
- fehlende rechtliche Vorgaben für den Bestand
- unklare Zuständigkeiten
- fehlende (erprobte) Betreibermodelle
- Anpassung von Regelprozessen und -werken
- integrierte Planung und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- fehlender Vorrang von Klimaanpassungsmaßnahmen
- fehlende Ressourcen (personell und finanziell), insbesondere für die Pflege

Grit Rudas

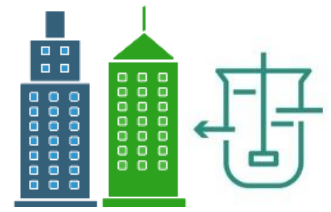
grit.rudas@regenwasseragentur.berlin
T 030 8644-50618

Eine Initiative der



*Dampf in
allen Gassen*

Berliner Regenwasseragentur | Paul Kober



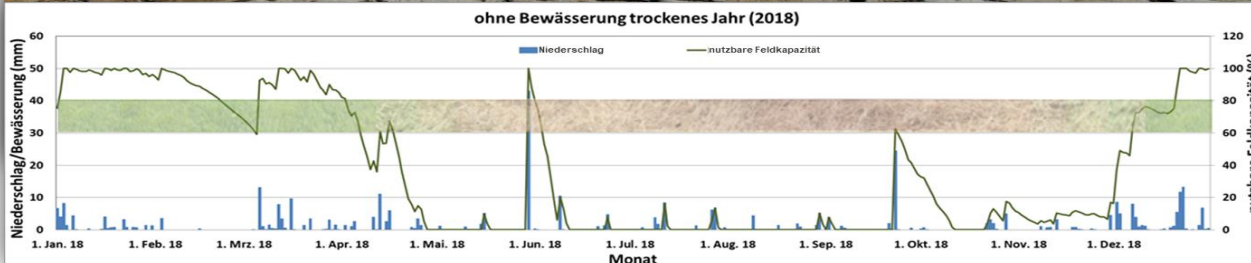
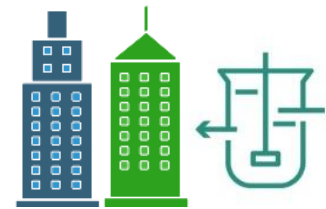
Potentiale einer Blau-Grünen Stadtentwicklung

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen

Prof. Dr. Roland A. Müller
Roland.mueller@ufz.de
18.03.2026

Thematische Einordnung: Integrierte Stadtentwicklung

Umgang mit Extremwetterereignissen



Burghard Jung
Vice President of the
Association of German
Cities & Mayor of Leipzig

- Reaktion auf den Klimawandel (Adaptation)
 - Starkregen und Trockenheit
 - Hitzeinseln
- Ressourceneffizienz – Klimaschutz (Mitigation)
- Attraktive, „lebenswerte“ und gesunde Stadt
- Kosten: Adaptation vs passive „Reaktion“ auf Klimawandel?



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
RESOZ
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

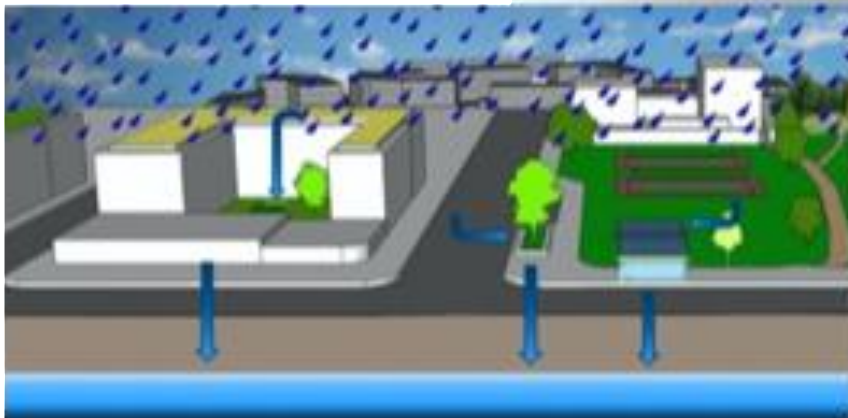
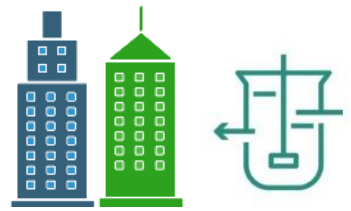
Gefördert durch:



FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

BlauGrünes Urbanes Wasser Management

Schlüssellösung für eine integrierte Stadtentwicklung?



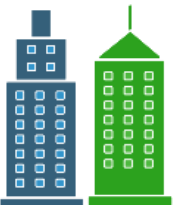
Retention, Storage, Infiltration



Irrigation and Evaporation

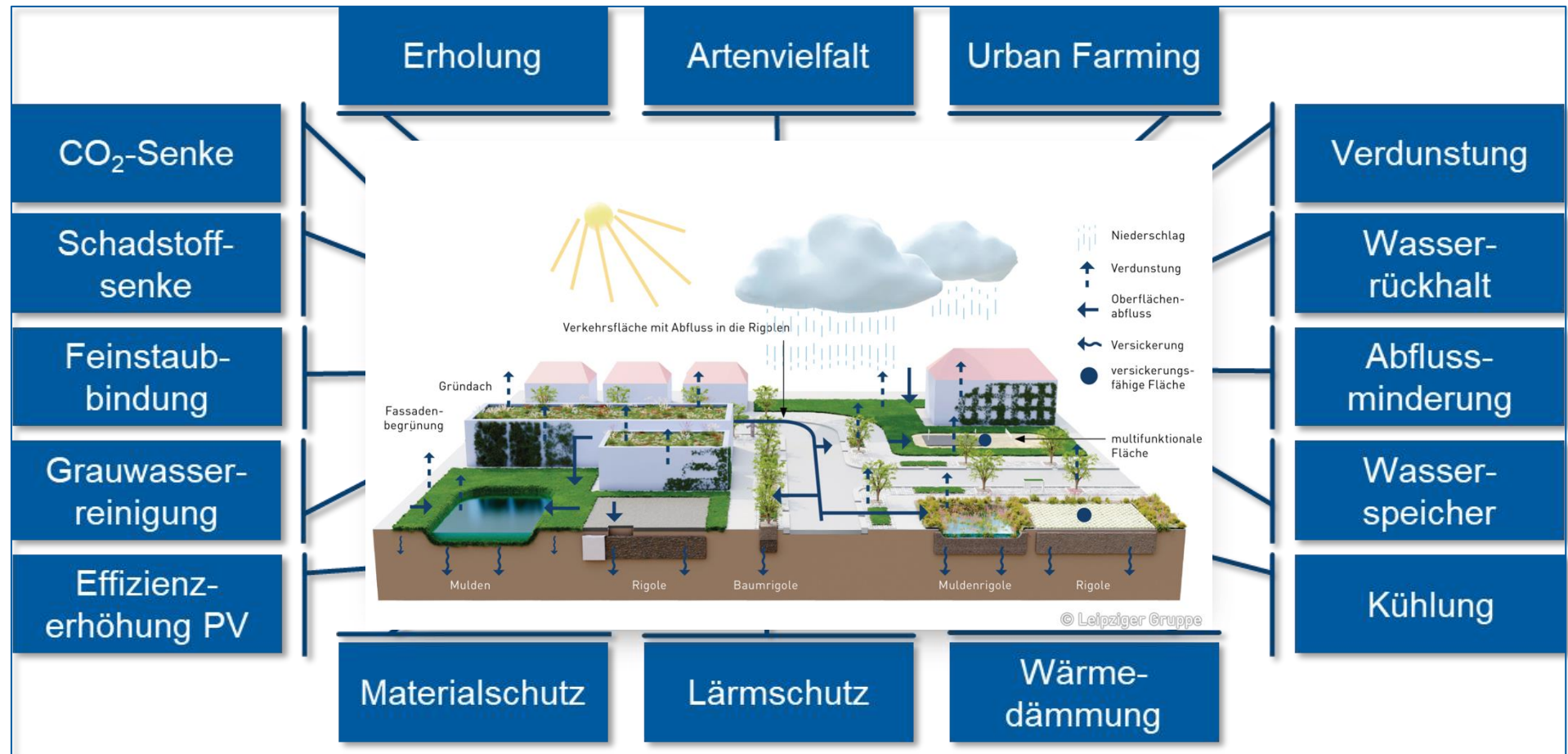
Multifunktionale Wirkungen BlauGrüner Infrastrukturen

Dienstleistungen für das Quartier/die Stadt



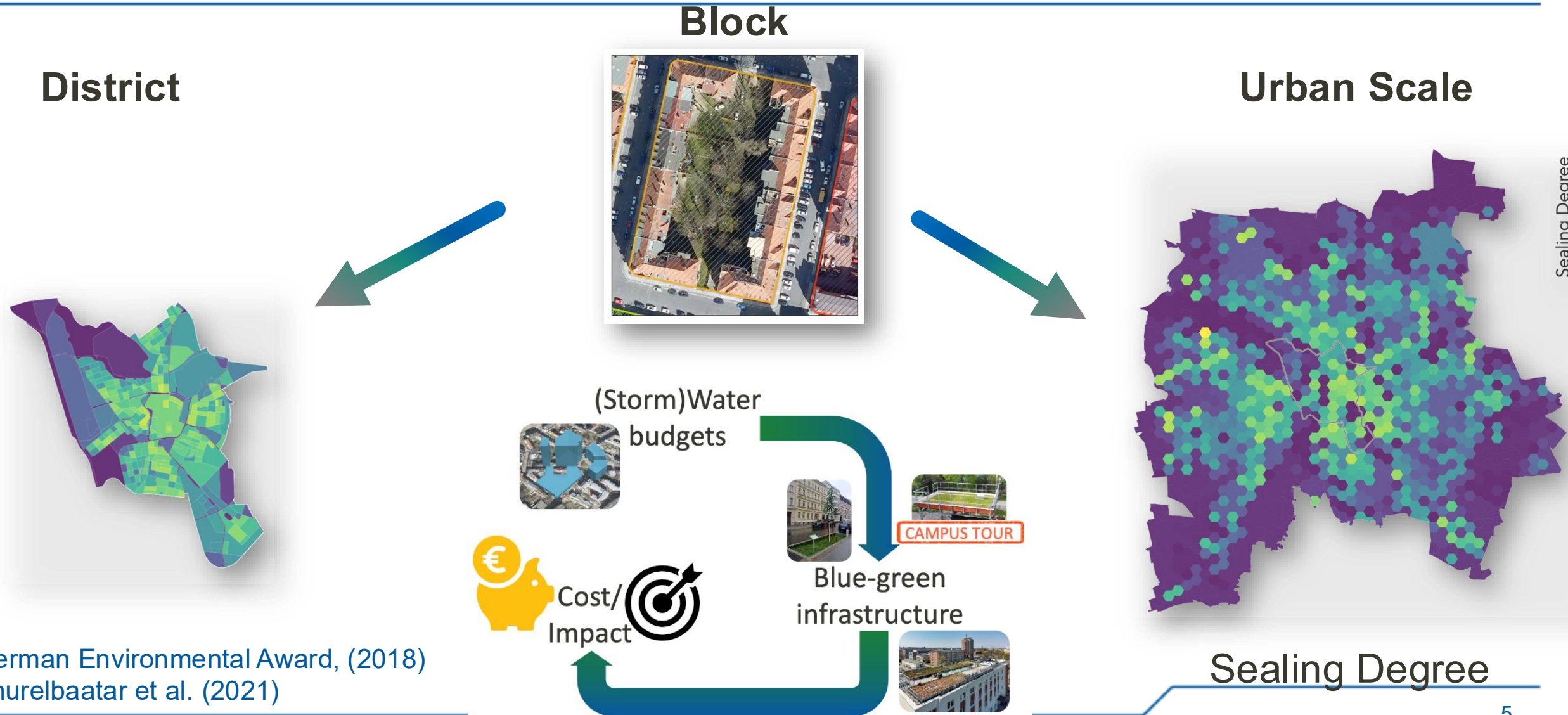
Beispiel:
BG Quartier mit

- Intensiv-Gründächern
- Multifunktionaler Innenhof
- Beschattung
- (Baum-)Rigolen/Mulden
- Bodenfilter
- ...



Neu Modulare Werkzeuge für eine BG Infrastrukturplanung

UFZ-approach - Skalierbar & transferierbar



German Environmental Award, (2018)
Khurelbaatar et al. (2021)

Hintergründe des Beitrages

Deutsche Modellstadt BG



Deutscher Städtetag  Die Stimme der Städte

BG Stadt Coaching von 10 dt. Städten

Modellregion der Helmholtzgemeinschaft
Helmholtz Solution Lab Urban

 **Leipziger BlauGrün**

UFZ
Stadtbüro

Kooperationen

HELMHOLTZ
CLIMATE INITIATIVE

Deutscher Städtetag Die Stimme der Städte

DWA
Dachverband Wasser- und Abwasserwirtschaft

Umwelt Bundesamt

KomPass
Kompetenzentrum
Einkaufen und Anpassung

Regenwasserrückhalt im Stadtquartier

BlauGrüne Wasserszenarien

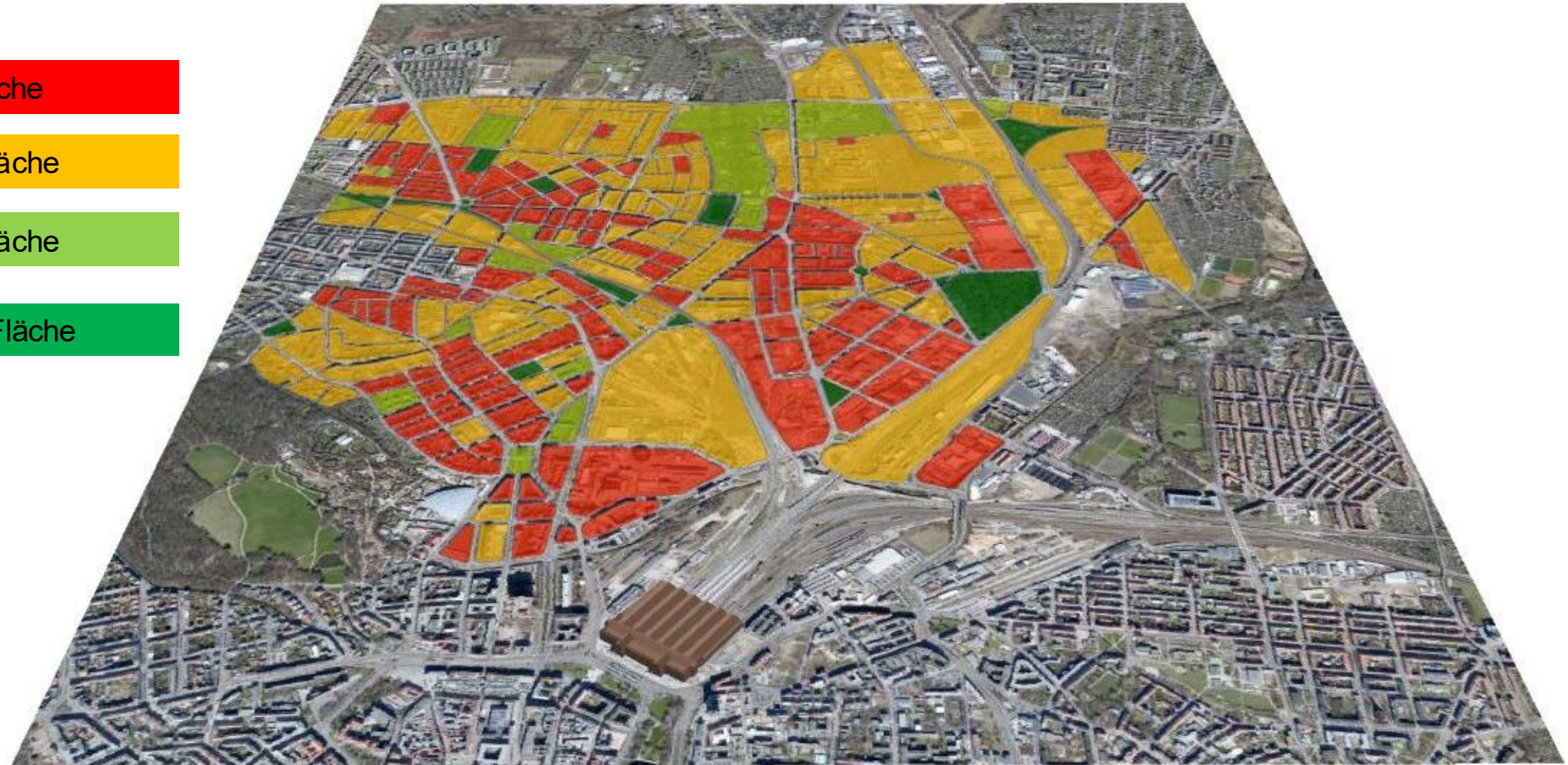
- Kein Regen

Klasse 1: 0-25% nicht versiegelte Fläche

Klasse 2: 26-50% nicht versiegelte Fläche

Klasse 3: 51-75% nicht versiegelte Fläche

Klasse 4: 76-100% nicht versiegelte Fläche



Quelle UFZ-Stadtbüro/Khurellbaatar

Regenwasserrückhalt im Stadtquartier

BlauGrüne Wasserszenarien

- 30 jähriger Regen (2 h, 50mm)
- durchlässige Boden ($k_f=10^{-4}$ m/s)
- Gesamt 320,466 m³
- Abfluss 151,895 m³



Quelle UFZ-Stadtbüro/Khurellbaatar

Regenwasserrückhalt im Stadtquartier

BlauGrüne Wasserszenarien

- 30 jähriger Regen (2 h, 50mm)
- durchlässige Boden ($k_f=10^{-4}$ m/s)
- Gesamt 320,466 m³
- **Abfluss 151,895 m³**

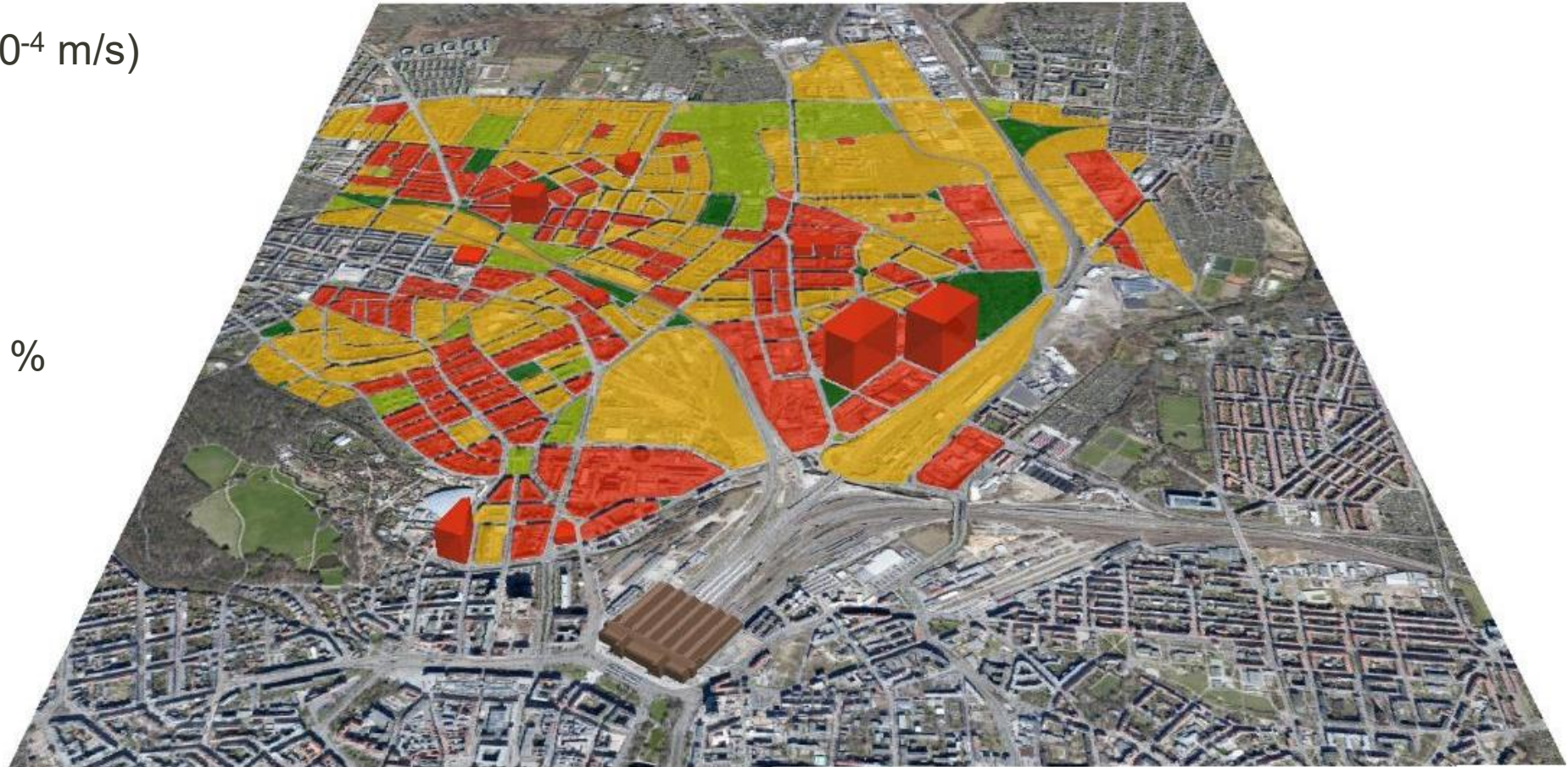


Quelle UFZ-Stadtbüro/Khurellbaatar

Regenwasserrückhalt im Stadtquartier

BlauGrüne Wasserszenarien

- 30 jähriger Regen (2 h, 50mm)
- durchlässige Boden ($k_f=10^{-4}$ m/s)
- Gesamt 320,466 m³
- **Abfluss 1,226 m³**
- % von Netto-Fläche 14 %



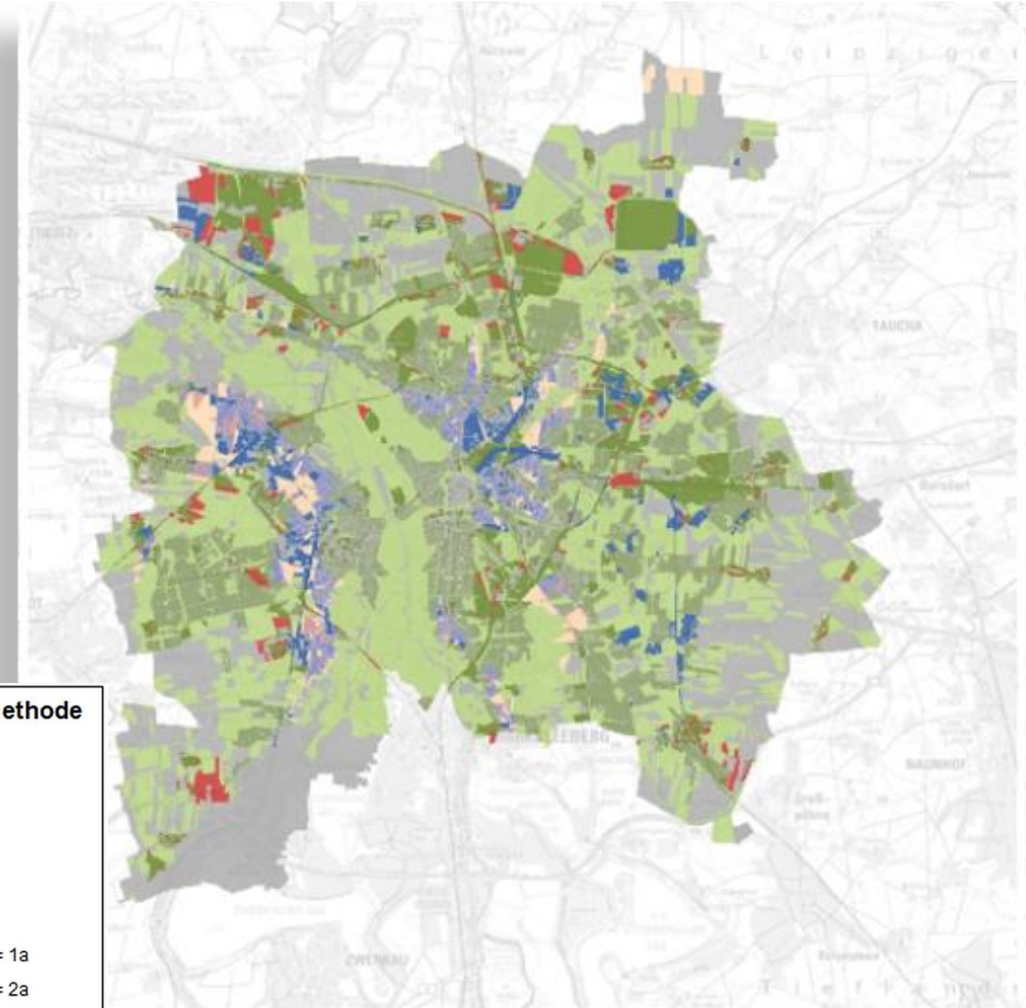
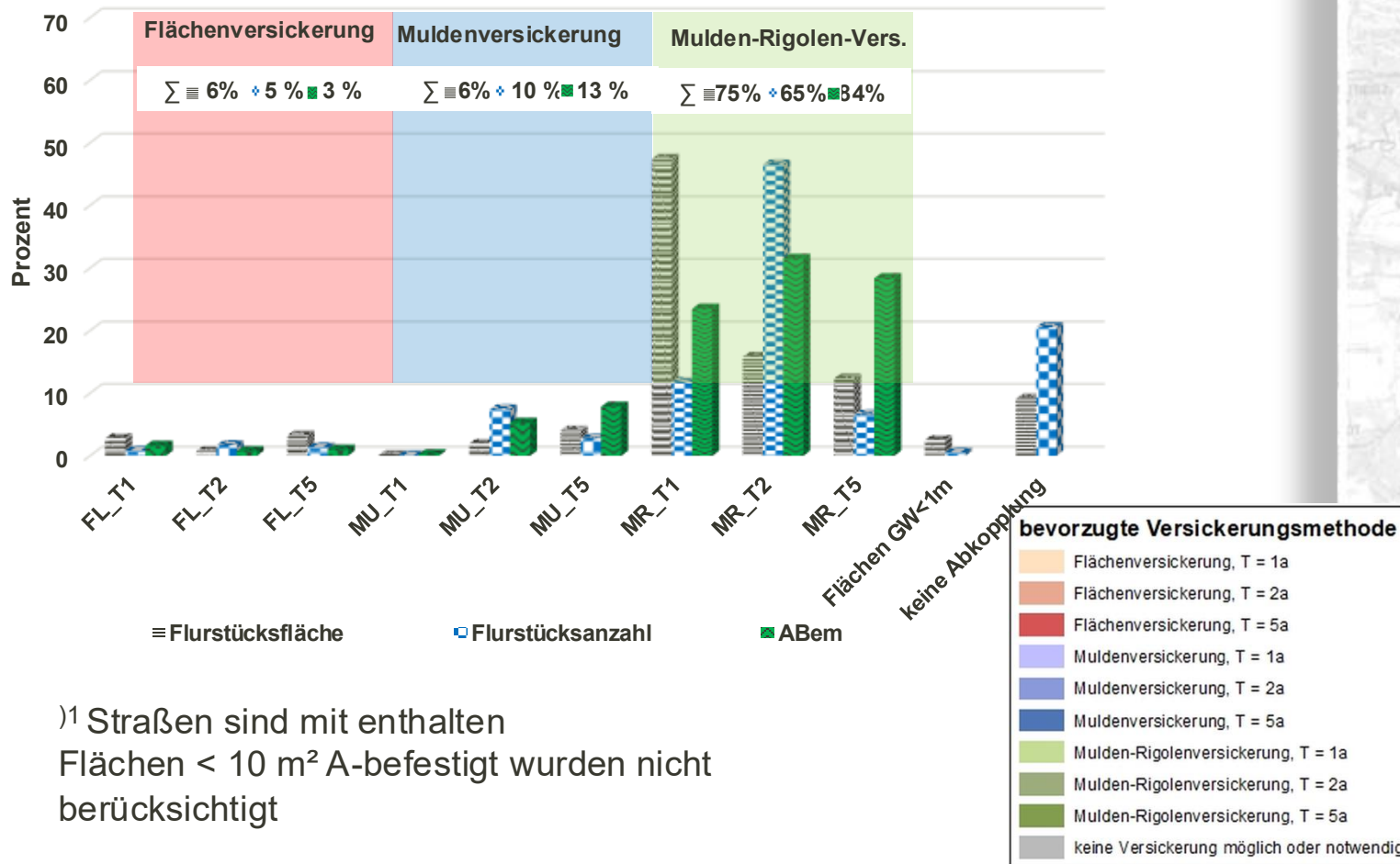
Quelle UFZ-Stadtbüro/Khurellbaatar

BG Infrastrukturen Stadtskala

Wasserrückhalt-Versickerungspotentiale



Entkopplungspotentiale (Sahlbach, HTWK)



1) Straßen sind mit enthalten
 Flächen < 10 m² A-befestigt wurden nicht berücksichtigt

Solution Lab Leipzig – Paradigmenwechsel in der WW

Kosteneinsparung durch BG Szenarien



Zielsetzungen

- Aus der „Pilotphase“ in die **konsequente, breite Umsetzung**
- 20-25 % Auskopplung Regenwasser aus Kanalsystem als Ziel

An alle Anteile ran – vor allem auch im Bestand!

- Abkopplung mit **Versickerung/Speicherung/Verdunstung**
- **Retention** z.B: durch Gründächer
- **Entsiegelung** im privaten und öffentlichen Bereich
- **Berücksichtigung Verkehrsflächen**
(Belastungskategorie 1 DWA A 102 – gering belastet)
- Entflechtung und Schaffung von partiellen **Trennsystemen**

*Aus: WasserDialog 2023,
Meyer*

Starkregensichere Auslegung
der Kanalisation (100-jähriges
Ereignis): rund 1 Mrd. €
Investitionsbedarf

BGI-Lösung: 25 % des
Regenwassers vom Kanalnetz
abkoppeln – rund 300 Mio. €

Fazit und Empfehlungen: BG Wassermanagement ist möglich

Unterstützen einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Sozial

Klimafolgen treffen die Menschen in Städten ungleich. Hitzeinseln überlagern soziale Brennpunkte.

- Eine integrierte BG Stadtentwicklung erhöht die Lebensqualität.

Ökologisch

BG Wasserinfrastrukturen mindern Risiken bei Wasserverfügbarkeit und Starkregen.

- Gleichzeitig stärkt sie die Biodiversität z.B. durch Verfügbarkeit von Wasser für Stadtgrün.

Ökonomisch

Eine Höhere Lebensqualität stärkt Standorte.

- Neue Geschäftsfelder entstehen (u. a. Landschaftsbau, Gärtnereien, Baumschulen, Bau- und Immobiliensektor).

Fazit und Empfehlungen II:

Politisch - rechtliche Rahmenbedingungen vorhanden – Umsetzung ist zu langsam

Formulierung von Anreizstrukturen und verbindliche Vorgaben:

Was es gibt (z.B.):

- Die Umsetzung der novellierte *Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU* – die Städten die Erstellung von blaugrünen Regenwasserbewirtschaftungskonzepten bis 2033 vorschreibt - oder die vorgeschriebene Erstellung von Klimaanpassungskonzepten sind wichtige Ansatzpunkte.

Was fehlt:

- Weitere politische Grundsatzentscheidungen auf allen politischen Ebenen (kommunal, regional, national und international) zur schnelleren Einführung von BG sind notwendig, um die der Transformation aufgeschlossen gegenüberstehenden EntscheidungsträgerInnen in Stadtverwaltungen zu unterstützen!



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
RESOZ
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

Fazit und Empfehlungen III

Finanzierungshintergründe und -konzepte

Die Finanzierung diesbezüglicher Investitionen in BG und deren Unterhalt und Betrieb müssen grundsätzlich geregelt werden:

Verlässliche Regelungen für Investition, Betrieb / Unterhaltung sind notwendig

- Klärung: Wann übernimmt BG eine wasserwirtschaftliche Funktion?
- Wie kann das in *Gebühren* und *Tarifen* klarer berücksichtigt werden?
- Anmerkung: Viele kommunale (Ab-)Wasserbetriebe unterstützen BG!

Aktuelles Problem in Kommunen

- Fördermittelmüdigkeit
- Kleinteilige Anträge bei Personalmangel kaum leistbar

→ **Einfache, direkte Umsetzungsunterstützung jetzt notwendig, um zukünftige Schäden durch Extremwetter zu vermeiden**

Fazit und Empfehlungen IV

Gesetzgebung

Hilfreich wäre ein Anordnungsinstrument zur Regenwasserbewirtschaftung auf eigenem Grundstück im *Baugesetzbuch*:

- Die in der vergangenen Legislatur ausgearbeitete *Baugesetznovelle* enthielt bereits durchaus geeignete Regelungen
- Der „*Bauturbo*“ beschleunigt Stadtplanungsprozesse was auch BG Stadtentwicklung dienen kann
- birgt aber auch Risiken dass BG / andere Umweltbelange weniger berücksichtigt werden

Empfehlung Wasserhaushaltsgesetz:

- Ein gesetzlicher Vorrang für ortsnahe Niederschlagsbewirtschaftung wäre in BG Perspektive wünschenswert
-

Gefördert durch:



FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

**Leipziger
BlauGrün**



HELMHOLTZ Wasserinitiative URBAN LE

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RESOZ
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

transbig

**UFZ
Stadtbüro**

**BG
CC** BlueGreen City
COACHING

Herzlichen Dank!

roland.mueller@ufz.de

Aus: Our future Water newsletter 2023